

Liebe Mitglieder,

dies ist mein achter und letzter Mitgliederbrief in DD an Sie. Ich schreibe ihn Anfang Juni 2004. Bei der Mitgliederversammlung in Lüneburg wird ein neuer Vorstand gewählt, dem ich nicht mehr angehören werde. Und möglicherweise werden künftig die Informationen für die Mitglieder nur noch elektronisch versandt, weil die gegenwärtig nötige Aktualität auf elektronischem Wege effizienter ist: Unsere Zeitschrift enthält dann fast nur noch „über den Tag hinaus“ bedeutsame Artikel; alle anderen Informationen werden per Mail mitgeteilt. Darf ich die Säumigen daher nochmals um Ihre Mailadressen bitten...

Die Zeit seit dem letzten Brief war ausgefüllt mit der Vorbereitung des Symposions in Lüneburg September 2004, die in diesem Heft dokumentiert ist, mit den nationalen Bildungsstandards der KMK und mit der Verbandsarbeit in der GFD usw. Vieles kennen Sie schon aus den Mailanfragen. Im Einzelnen:

► Bildungsstandards der KMK

Nach den *Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss* 2003 (vgl. dazu DD 16, S. 76) hat die KMK im April 2004 neue Anhörungsentwürfe *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4)* und *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9)* vorgelegt, zu denen ich bis zum 28. Mai Stellung nehmen sollte. Die direkte Aufforderung war wohl das Ergebnis der Stellungnahme September 2003. Beide neuen Stellungnahmen sind auf der Homepage unseres Vereins [www.symposion-deutschdidaktik.de](http://www.symposion-deutschdidaktik.de) nachzulesen. Zusammenfassend sei gesagt, dass die Teile 1 (*Der Beitrag des Faches Deutsch zur Bildung*) und 2 (*Kompetenzbereiche des Faches Deutsch*) im Wesentlichen der aktuellen fachdidaktischen Diskussion entsprechen, dass mediendidaktische und medienpädagogische Ziele und Kompetenzen aber nur verschwindend gering und einseitig bedacht sind, dass die *Standards* in Teil 3 sich nicht klar von den ehemaligen Lernzielformulierungen unterscheiden und – vielleicht am wichtigsten – dass die *Aufgaben* in Teil 4 nicht den Erkenntnissen der vorherigen Abschnitte entsprechen und auch einer längst überholten Aufgabenkultur zuzuordnen sind. Hier ist dringend Nachbesserung geboten, damit sich diese Aufgabenunkultur nicht festschreibt. Wieder soll – am 21. 6. 2004 - eine mündliche Anhörung stattfinden, an der ich teilnehmen darf.

► Beratung für Forschungsanträge an die DFG

Unmittelbar vor dem Symposium in Lüneburg, gegen Mittag am 26. 9. 2004, wird Professor Jürgen Baumert eine Beratung zu DFG-Projekten durchführen. Daran werden diejenigen teilnehmen, die größere DFG-Anträge planen und die sich bis 15. 7. bei mir gemeldet haben. Die Gesamtzahl bei diesem Gespräch soll zehn Personen nicht übersteigen.

► Vorschläge für DFG-Gutachter

Eines unserer Probleme bei Forschungsanträgen an die DFG ist der Umstand, dass es Gutachtende mit Spezialisierung *Deutschdidaktik / Fachdidaktik* nicht gibt. Im Rahmen der letzten Gutachterwahlen der DFG wurde mir auf Nachfrage von der DFG mitgeteilt, das SDD könnte für Gutachter vorschlagsberechtigt werden, falls aus unserer Mitte genügend Anträge an die DFG gerichtet und bewilligt würden, falls wir also als Gruppe bei DFG-Anträgen aussichtsreich seien. Die GFD als größerer Verband greift nun diese Information auf und möchte die bewilligten DFG-Anträge aus ihren Mitgliedsgesellschaften zusammenstellen. Unsere Hoffnung ist, endlich Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker als Gutachtende vorschlagen zu dürfen. Leider habe ich auf meine Nachfrage bei Ihnen nur vier Rückmeldungen bekommen; das sind sicher weniger, als in den letzten Jahren Anträge von

der DFG bewilligt wurden. Wir werden die Anfrage wiederholen; der GFD-Vorsitzende will dazu eine Maske verschicken, in die Sie Ihre Daten eingeben können.

► **Kerncurriculum Fachdidaktik**

Eine Arbeitsgruppe der GFD hat bekanntlich im Jahr 2003 ein Kerncurriculum Fachdidaktik erarbeitet, das in DD 16 / 2004 abgedruckt und dessen neueste Version auf unserer Homepage zu finden ist. Dazu gab es wenige Stellungnahmen von Ihnen (vier ausführliche), es wurde z.T. beiläufig Unzufriedenheit geäußert. Ähnlich war es in anderen Gesellschaften. Kritikpunkte sind, bei aller Akzeptanz der geleisteten Arbeit, dass der kleinste gemeinsame Nenner immer hinter den erreichten Stand der Pioniere zurückfalle, also dass die Gemeinsamkeit hier Rückschritt bedeuten könne; dass hier Fachdidaktik deutlich als abgeleitete Fachwissenschaft verstanden werde; dass das angenommene zehensemestriges Lehramtsstudium illusorisch sei; dass die Festlegung bestimmter Veranstaltungen auf bestimmte Semester unnötig sei usw. Wir sind nun aufgefordert, das Kerncurriculum breit und ernsthaft zu diskutieren und es evtl. zu modifizieren, um für uns etwas daraus zu machen. Evtl. sollten wir dafür beim nächsten Symposium oder / und auf der Mitgliederversammlung Zeit haben. Danach soll es eine Überarbeitung geben, die bei der Herbsttagung der GFD vorbereitet wird. Für die Überarbeitung wird Kontakt mit der Gesellschaft für Erziehungswissenschaften DGfE aufgenommen, mit der wir ohnehin kooperieren.

► **Gesellschaft für Fachdidaktik GFD**

Nach dem GFD-Symposium in Berlin vom September 2003 plant die GFD ein weiteres Symposium und zwar in Bielefeld:

**Vorläufiger Plan des 2. GFD Symposiums  
Bielefeld, 27. 2. – 4. 3. 2005**

*Thema(vorläufig): Kompetenzentwicklung und Assessment*

**Sonntag, den 27. 2. 2005, nachmittags ab ca. 15 h**  
und

**Montag, den 28. 2. 2005, vormittags ab 9 h**

Bes. für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen

**Arbeitsgruppen** zu wiss. Methoden, Fragebogenstudien, Videostudien, qualitativen Verfahren, Evaluationsforschung

**Montag, den 28. 2. 2005, ab 14 h**

Gemeinsame Großveranstaltung GFD und GDM

**Zwei Vorträge,**

je einer aus bildungspolitischer und fachdidaktischer Perspektive

**Dienstag, den 1. 3. 2005, ab 9 h**

**SDD-Tag**

Evtl. Gemeinsame Diskussion mit der *Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung* DGFF über das Papier der AG Sprachen der GFD, s. Homepage des SDD (Kurzfassung) und seine Publikation

*H. Bayhuber u.a. demn. 2004: Konsequenzen aus PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken. Innsbruck, Studienverlag.*

**Dienstag, den 1. 3. 2005, ab 14 h**

Nachwuchsprojekte der Deutschdidaktik  
(max. 4 Projekte oder Parallelgruppen)  
NachwuchsforscherInnen diskutieren mit erfahrenen KollegInnen  
Bitte Ihren Beitrag bei Oomen-Welke anmelden!

**Mittwoch, 2. 3. 2005, ab 9 h**

Gemeinsame Veranstaltung der Fachdidaktiken  
Vortrag eines / einer hochrangigen Bildungsforschers / Bildungsforscherin  
Korreferate von Mitgliedern der fachdidaktischen Gesellschaften  
Zusammenfassung durch einen Diskutanten / eine DiskutantIn  
Plenardiskussion

**Donnerstag, 3. 3. – Samstag, 4. 3. 2005**

Jahrestagungen verschiedener Fachgesellschaften – nicht des SDD

Nähere Informationen dazu werden über die Homepage mitgeteilt. Um Anmeldung von Beiträgen für den Dienstagnachmittag hatte ich bereits per Mail gebeten.

► Veranstaltungsort des Symposiums 2006

Als nächsten Veranstaltungsort haben wir die Pädagogische Hochschule Weingarten gewinnen können. Wir werden Weingarten bei der Mitgliederversammlung in Lüneburg vorschlagen.

Ein Veranstaltungsort für 2008 ist in Aussicht.

► Kandidatur für den Vorstand

Als Kandidat für das Amt des Vorsitzenden wurde Jakob Ossner, Rektor der Pädagogischen Hochschule Weingarten, gewonnen. Ich bin froh über diesen erfahrenen und qualifizierten Kandidaten. Das Vorhandensein des Kandidaten berührt nicht das Recht der Mitgliederversammlung, weitere Kandidaten und Kandidatinnen vorzuschlagen.

Bis zum Symposium in Lüneburg die besten Grüße  
Ihre Ingelore Oomen-Welke, Vorsitzende des SDD

*Prof. Dr. Ingelore Oomen-Welke, Pädagogische Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, D-79117 Freiburg, [www.ph-freiburg.de](http://www.ph-freiburg.de), [oomen@ph-freiburg.de](mailto:oomen@ph-freiburg.de)*